


Die Regionaldirektorin	
Drucksache Nr.: 13/1427	

	24.04.2019
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Wirtschaftsausschuss	zur Kenntnis	21.05.2019	
Umweltausschuss	zur Kenntnis	24.05.2019	

Betreff: GrüneInfrastruktur.RUHR; Sachstandsbericht

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Grüne Infrastruktur.RUHR

Sachstandsbericht

Inhalt

1. Grüne Infrastruktur.RUHR - Entwicklung als kontinuierlicher Prozess2
2. Zweites Themenforum Grüne Infrastruktur der Ruhrkonferenz am 08.04.20192
3. Nächste Schritte3

1. Grüne Infrastruktur.RUHR - Entwicklung als kontinuierlicher Prozess

Die „Grüne Infrastruktur“ genießt zurzeit breite Relevanz auf politischer und fachplanerischer Ebene.

Im Bereich Umwelt des RVR werden unter dieser Überschrift nunmehr alle relevanten Zukunftsthemen verhandelt und projiziert. Das betrifft Klimaschutzbelange, wie die Förderung von Biodiversität, Freiflächenschutz und -entwicklung, Entsiegelung ebenso wie alle Umweltbildungsprojekte.

Auch die Ruhrkonferenz der Landesregierung NRW setzt mit dem Themenforum „Grüne Infrastruktur Metropole Ruhr“ darauf, Ausbau, Qualität und Vernetzung dieser besonderen Infrastruktur zum Alleinstellungsmerkmal eines modernen Ruhrgebietes zu machen.

Der RVR arbeitet insofern konzeptionell mit dem Land NRW zusammen, nimmt Ideen und Hinweise der Ruhrkonferenz auf und entwickelt so eine Strategie Grüne Infrastruktur.RUHR, die er langfristig regional etablieren möchte. Über den jeweiligen Sachstand wird fortlaufend berichtet (siehe auch Umweltausschuss Vorlage Nr. 13/1255 von November 2018 und Vorlage Nr. 13/1370 von Februar 2019).

2. Zweites Themenforum Grüne Infrastruktur der Ruhrkonferenz am 08.04.2019

Wie schon bereits beim ersten Themenforum Grüne Infrastruktur der Ruhrkonferenz am 14. Januar 2019 in Mülheim an der Ruhr, fand auch die Vorbereitung des 2. Themenforums mit intensiver Beteiligung des RVR statt.

Die umfangreichen Ergebnisse aus den fünf Workshops der Auftaktveranstaltung des Themenforums „Grüne Infrastruktur Metropolregion Ruhr“ wurden vom Land gesammelt und zu Oberthemen zusammengefasst. Ergänzend wurden die Einreichungen über die Online-Plattform der Ruhr-Konferenz berücksichtigt und den Oberthemen zu geordnet. Auch der RVR hat verschiedene Projektvorschläge an das Umweltministerium weitergeleitet, von denen mehrere aufgegriffen und im Anschluss gemeinsam weiter entwickelt wurden.

Anhand der geäußerten Bedarfe, Ziele sowie Projektvorschläge wurden Projektideen mit klarem Bezug zu den Ergebnissen der Auftaktveranstaltung formuliert und von den ausgewählten Projektpaten EGLV, NABU, RVR und MULNV weiterentwickelt.

Im Vorfeld der Veranstaltung entstanden so insgesamt zehn Projektideen (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Projektideen des 2. Themenforums Grüne Infrastruktur der Ruhrkonferenz

Projekt-nummer	Projekttitle	Projektpate	Weitere Beteiligte
1	Zentrum Grüne Infrastruktur Metropolregion Ruhr (Kompetenz- und Kommunikationsoffensive)	NABU	MULNV RVR
2	Regionales Netzwerk Grüne Infrastruktur Metropolregion Ruhr	MULNV RVR	
3	Initiative zur Schaffung einer klimaresilienten Region mit internationaler Strahlkraft	EGLV	MULNV LANUV
4	„Engstellen und Hot Spots“ – Aktions- und Maßnahmenplan Grüne Lückenschlüsse und Grüne Brücken	RVR	MULNV LANUV
5	Organisation für den Erhalt und den Ausbau der Grünen Infrastruktur im Revier	EGLV	MULNV RVR
6	Grüne Wege und Straßen der Zukunft in der Metropolregion Ruhr	MULNV RVR	

Projekt-nummer	Projekttitel	Projektpate	Weitere Beteiligte
7	Netzwerk Industrienatur für das Ruhrgebiet	NABU	MULNV RVR LANUV
8	Bildungsnetzwerk Grüne Infrastruktur Ruhr – Kompetenznetz Nachhaltige Bildung	NABU NUA	MULNV
9	Regionale Biodiversitätsstrategie	MULNV	RVR, LANUV, Biol. Station Westliches Ruhrgebiet, Netzwerk Urbane Biodiversität Ruhrgebiet
10	IGA Metropole Ruhr 2027*	RVR	
11	Stand für neue Ideen	MULNV	

*nachrichtliche Übernahme, da bereits seitens der Landesregierung bestätigt

Zur weiteren Konkretisierung dieser zehn Projektideen wurde auf dem 2. Themenforum das Format des Projektmarktplatzes gewählt: Zu jeder der zehn Projektideen gab es einen Marktstand, um die Idee vorzustellen, zu diskutieren und wertvolle Hinweise der Teilnehmenden zu erhalten. Im Nachgang dieses zweiten Themenforums Ruhrkonferenz erfolgt aktuell die Dokumentation der erarbeiteten Inhalte. Im Anschluss werden die Ergebnisse unter Federführung des MULNV mit den Projektpaten und weiteren Beteiligten erörtert und das weitere Vorgehen abgestimmt.

3. Nächste Schritte

Der RVR, Bereich Umwelt wird folgende Bausteine aus den Themenforen „Grüne Infrastruktur“ der Ruhrkonferenz weiterbearbeiten und in seine Strategie der Grünen Infrastruktur einbetten:

➤ Projekt „Regionales Netzwerk Grüne Infrastruktur Metropolregion Ruhr“

Durch Projekte wie die IGA mit ihren Arbeitsforen, den Revierparkforen, den interkommunalen Arbeitskreisen der regionalen Grünzüge etc. verfügt der RVR über ein breites Netzwerk, dass sich mit dem Bedarf, dem Ausbau und der Pflege Grüner Infrastruktur auskennt. Ziel ist es, dieses Netzwerk noch weiter auszubauen und gemeinsam eine klimaresiliente, ökologisch austarierte und für die Menschen lebenswerte Metropole zu gestalten. Die regionale Wirtschaft ist dabei ebenso wie Forschungseinrichtungen und Hochschulen einzubeziehen. Eine Verbindung mit dem Projekt 1 „Zentrum Grüne Infrastruktur“ ist angestrebt.

➤ Projekt „Engstellen und Hotspots“

Auf Grundlage des RVR Freiraumkonzeptes Metropole Ruhr sollen im Rahmen des Projektes Engstellen und Hotspots zur Entwicklung der flächenhaften grünen Infrastruktur identifiziert und priorisiert werden. Ökosystemleistungen, allgemeine und besondere Freiraumfunktionen sind zu ermitteln und zu bewerten. Begabungen, Qualitäten und Potenziale sowie Defizite und Lücken im Freiraumverbund und bei den Ökosystemleistungen sollen aufgedeckt und beschrieben werden. Die Bewertung des Ist-Zustandes dient als Ausgangslage für die Entwicklung von umsetzungsbezogenen Projekten und Maßnahmen, sowie thematischer und teilräumlicher Konkretisierungen mit Entwicklungszielen und Handlungsprogrammen zur

Sicherung und Entwicklung der grünen Infrastruktur innerhalb des Freiraums. Eine Förderung des Landes durch bestehende oder zukünftige Förderprogramme wird angestrebt.

➤ Projekt „Grüne Wege und Straßen der Zukunft in der Metropolregion Ruhr“

Im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung sollen die Themenbereiche Mobilität und Grüne Infrastruktur verknüpft werden, um Synergien zu schaffen und zu einer zukunftsfähigen Stadtgestaltung beizutragen. Im stark verdichteten Raum, wie dem Ruhrgebiet ist eine multifunktionale Nutzung öffentlicher Flächen besonders wichtig. Durch Bewusstseinsbildung/Qualifizierung und Erlebbarmachung sollen Umsetzungsakteure und Bürgerinnen und Bürger adressiert werden. Im Rahmen eines Wettbewerbs sollen Modellprojekte für eine zukunftsfähige Straßenraumgestaltung umgesetzt werden. Die Erfahrungen können in einem Roll-out des Konzeptes münden. Das Projekt trägt zu einer lebenswerten Stadtgestaltung, zur Anpassung an den Klimawandel, zur Sicherung der Biologischen Vielfalt und zu einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung im Ruhrgebiet bei.

➤ Projekt „Regionale Biodiversitätsstrategie“

Die Metropole Ruhr weist heute eine höhere Arten- und Strukturvielfalt als das landwirtschaftlich geprägte Umland auf und besitzt so eine große Bedeutung für den Erhalt der Biodiversität. Die biologische Vielfalt ist jedoch durch weitere Verdichtung der Bebauung, Fragmentierung von Freiflächen, Umweltbelastungen und klimatische Veränderung starken Beeinträchtigungen ausgesetzt. Aufbauend auf bestehenden Biodiversitätsstrategien auf EU-, Bundes- und Landesebene, die in ihren Detailschärfen den Ballungsraum des Ruhrgebietes nur peripher tangieren, soll für das Verbandsgebiet als drittgrößten Ballungsraum Europas eine spezifische Strategie entworfen werden, welche insbesondere den komplexen Anforderungen an den urbanen Raum gerecht wird.

➤ Projekt „IGA Metropole Ruhr 2027“

Die IGA Metropole Ruhr ist das Dekadenprojekt der Region. In den kommenden Jahren ist sie das Labor für innovative Zukunftsfragen im Bereich Klima, Natur, Umweltschutz, Mobilität und Digitalisierung und zahlt damit auch auf das Thema Grüne Infrastruktur ein. Da hierzu bereits Arbeitsstrukturen beim Land, beim RVR und den beteiligten Kommunen etabliert sind, läuft die IGA in der Ruhrkonferenz nur nachrichtlich mit.

Gemeinsam mit den Ergebnissen des verwaltungsinternen RVR Workshops zur Grünen Infrastruktur werden die vorgenannten Projektinhalte strukturiert und auf eine Strategie Grüne Infrastruktur ausgerichtet, die den Gremien zur Beschlussfassung Anfang 2020 vorgelegt werden soll.

Finanzielle/personelle Auswirkungen:

Aufgrund des bisherigen Abstraktionsgrades der Ideen können die finanziellen und haushaltsmäßigen Auswirkungen sowie Folgewirkungen noch nicht genau beziffert werden. Diese werden im Zuge der Haushaltsplanberatungen zum Doppelhaushalt 2020/2021 konkretisiert. Dies gilt auch für die personellen Auswirkungen.

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Vorgangs-Nr. _____

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe					
Abweichungen ¹					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Wenning, Tino	Fischer, Horst	Bereich IV Umwelt	
Aktzeichen		Frense, Nina	
11-1			